

Lebensraum Schule (Weiterführende Schulen)

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juli 2023 09:01

Zitat von German

Bei uns gibt es Tischkicker und Tischtennisplatten für sportliche Aktivität im Foyer. Das nutzen wir nicht nur in den Pausen, sondern auch, wenn wir merken, dass die Schüler neue Impulse brauchen, bzw. platt sind.

Es gibt eine Lehrer Schüler Band und Theaterprojekte. Bei den Fremdsprachen wird regelmäßig gemeinsam gekocht (Paella)

Es gibt Ausflüge, längere Exkursionen, Austausche. Wir haben Projekttage und ein Schulfest. Wir haben Bienen auf dem Dach für eigenen Honig. Da die Schulen immer mehr in Konkurrenz zueinander stehen, wollen wir diese Aktionen eher ausweiten, weil wir keine Lernfabrik sein wollen. Für eine berufliche Schule sind wir da recht gut aufgestellt.

Das finde ich wirklich ein starkes Angebot, welches durchaus zu dem passt, was wir als Schule anbieten. Persönlich bin ich schlachtweg kein Fan davon vor den Sommerferien einfach nur irgendwelche Filme anzuschauen tagelang, insofern stehe ich auch dem gemeinsamen Fußballschaufen kritisch gegenüber. Das ist für mich dann einfach eher Verwahrung/Betreuung. Ich weiß aber natürlich, dass das viele KuK anders handhaben.

Was den Lebensraum Schule anbelangt, so gibt es auch bei uns Tiere an der Schule (Bienen, Schulhund, Hühner,...), einen wirklich großen Schulgarten mit Beachvolleyballfeld, Grillstelle, Baumstämmen und Co als Sitzgelegenheiten, Tischen mit Holzbänken für eine Klasse ausreichend als Freiarbeitsbereich, etc. Wir haben zahlreiche Sportprojekte, wie einen Sponsorenlauf, Sporttage im Sommer und Winter, Schwimmtage, etc. über das Jahr verteilt, Projektwochen samt Schulfest, zahlreiche Ausflüge/Exkursionen im In- und Ausland sportiver, kultureller und naturwissenschaftlicher Art, Sportangebote in den Pausen (Basketball, Fußball, Air Hockey, Billard, Tischtennis, Seil hüpfen,...), diverse Fremdsprachprojekte inkl. bilingualen Unterrichts, etc. Es ist uns sehr wichtig im Rahmen des AG- Bereichs ein großes Spektrum anzubieten an weiteren Aktivitäten, die durch das klassische Curriculum nicht abgebildet werden würden. In der Unterstufe ist, um den Horizont zu erweitern/bisherige Komfortzonen auszuweiten, die Teilnahme an einer bestimmten Anzahl an AGs Teil des Schulcurriculums und insofern verpflichtend. Dazu eine intensive Zusammenarbeit mit externen Bildungspartnern, sei es im Bereich Bewerbung und Ausbildung, Ernährung, Sport und Bewegung oder eben auch Präventionsangeboten weiterer Art (Suizid, Mobbing,...).

Um Konkurrenz müssen wir uns zwar insofern weniger Sorgen machen, als wir seit Jahren die höchsten Anmeldezahlen in der Sek.I haben in der Stadt und der Zulauf ungeborchen ist, so

dass wir alljährlich um die 100 SuS abweisen müssen, für die wir einfach keinen Platz mehr haben, dennoch ist es natürlich wichtig, als Schule immer wieder neue Generationen von SuS anzusprechen, zu begeistern, abzuholen und letztlich dann eben nicht nur auf Abschlüsse vorzubereiten, sondern auch auf die eine oder andere Herausforderung im Leben, die über Schule und Unterricht hinausreicht.